

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1614
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Apium repens
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Apium repens
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Kriechender Sellerie

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1999-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm">http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm</a>

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	2.222,87 km <sup>2</sup> (= 222.286,86 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	

<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	2.222,87 km <sup>2</sup> (= 222.286,86 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 1000, Maximum: 1200, Einheit: m <sup>2</sup>
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 38, Maximum 50, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	besiedelte Grünlandkomplexe und Grabensysteme bis zu einer Entfernung von 500 m, Ausbreitungsbarrieren (z.B. Äcker, Wälder, dichte Grünlandbestände) trennen ab 100 m Breite die Vorkommen
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung besiedelte Fläche in m<sup>2</sup> pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> <li>2. Produkt aus 1. und Anzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> </ol>
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte</b>	0: Daten fehlend

<b>Methode:</b>	
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	0,12 km <sup>2</sup> (= 12,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	0,12 km <sup>2</sup> (= 12,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
<b>Code</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Stickstoff</b>	<b>Phosphor</b>	<b>Säure</b>	<b>anorgan. Tox.</b>	<b>organ. Tox.</b>	<b>Verschieden</b>
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						
J02.05	Änderung des hydrologischen Regimes und Funktionen	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 10, Maximum: 10, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>3.1.3. Kurztrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.3: keine Maßnahmen bekannt/ spezifische Maßnahmen nicht ausführbar								

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	1762
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Arnica montana
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Arnica montana
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Arnika, Berg-Wohlverleih

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1991-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	BY: Alpen-Biotopkartierung Artenschutzkartierung Bayern (BY: <a href="http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm">http://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm</a> )

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	4.044,81 km <sup>2</sup> (= 404.481,27 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	~: ungefähr so groß wie das aktuelle natürliche

	Verbreitungsgebiet
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 50000, Maximum: 100000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 112, Maximum 122, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2000-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c.</b>	

<b>Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	117
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	3.795,48 km <sup>2</sup> (= 379.548,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2000-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	3.795,48 km <sup>2</sup> (= 379.548,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>	1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen
----------------------------------	---

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteilter Waldwege)	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
D01.01	Fuß- und Radwege (inkl. ungeteilter Waldwege)	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	FV (günstig)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>3.1.3. Kurzzeittrend:</b>	

---

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1902
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cypripedium calceolus
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Cypripedium calceolus
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Frauenschuh

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1999-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	4.125,82 km <sup>2</sup> (= 412.582,08 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges</b>	

<b>natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	4.125,82 km <sup>2</sup> (= 412.582,08 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 94, Maximum 94, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	Datensituation unzureichend (keine Angaben zu Minimal bzw. Maximalwerten oder zur Populationsdichte verfügbar, oder nur Daten kleinen Teilen des Areal vorhanden)
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c.</b>	

<b>Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	94
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	3.049,36 km <sup>2</sup> (= 304.936,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012

<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	3.049,36 km <sup>2</sup> (= 304.936,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
F04.01	Absammeln seltener Pflanzen, von Fundpunkten	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						
K04.05	Wildverbiss, Wildschäden	L						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
B07	andere forstwirtschaftliche Aktivitäten	L						
F04.01	Absammeln seltener Pflanzen, von Fundpunkten	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						
K04.05	Wildverbiss, Wildschäden	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße. DE: Aktuelles Habitat: Grund der Veränderung (2.5.10.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Habitatgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	<b>Bewertung</b>	<b>Trend</b>
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	FV (günstig)	

<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	FV (günstig)	= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 77, Maximum: 77, Einheit: TK25-Quadranten
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>3.1.3. Kurzeittrend:</b>	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
3.2: Anpassung der forstwirtschaftlichen Nutzung		x		x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
6.4: Biotoppflege		x		x		H	innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-50-11

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1657
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Gentiana lutea</i>
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Gentiana lutea</i>
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Gelber Enzian

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1991-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Nein

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	2.747,49 km <sup>2</sup> (= 274.748,82 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	

<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	2.747,49 km <sup>2</sup> (= 274.748,82 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 100000, Maximum: 500000, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 52, Maximum 60, Einheit: TK25-Quadranten
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	Umrechnung aus Minimal- und Maximalangaben je TKQ (ca. 5x5 km <sup>2</sup> ) unter Anpassung auf die Grenzen der Populationsgrößenklassen gemäß EU_Guidance S. 40.
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2007-2012
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.6. Kurzeittrend</b>	

<b>Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	56
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	1.686,88 km <sup>2</sup> (= 168.688,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2007-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	3: gut
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	1.686,88 km <sup>2</sup> (= 168.688,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
U	unbekannte Beeinträchtigungen oder Gefährdungen	M						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
U	unbekannte Beeinträchtigungen oder Gefährdungen	M						

## 2.8 Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.2. Population:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	FV (günstig)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	FV (günstig)	

2.9.5./6. Gesamt:

FV (günstig)

= (stabil)

### 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: TK25-Quadranten
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	

### 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	4096
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Gladiolus palustris
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Gladiolus palustris
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Sumpf-Siegwurz

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	1.065,76 km <sup>2</sup> (= 106.575,74 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	1.065,76 km <sup>2</sup> (= 106.575,74 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete</b>	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

<b>Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 580, Maximum: 740, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 7, Maximum 9, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	voneinander abgrenzbare Wuchsorte oder Wuchsortkomplexe bis zu 100 m Entfernung
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung mittlere Individuenanzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> <li>2. Produkt aus 1. und Anzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> </ol>
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2007
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	0: stabil
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	

<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Stichproben
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	8
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Anwendung einer anderen Methode

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	227,08 km <sup>2</sup> (= 22.708,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2007-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	0: unbekannt
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	u: unbekannt
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	

2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:	227,08 km <sup>2</sup> (= 22.708,00 ha )
2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Aktuelle Population: Grund der Veränderung (2.4.15.c): von 2007 zu 2013 geänderte Einheit der Populationsgröße.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.9.2. Population:	FV (günstig)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	XX (unbekannt)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	XX (unbekannt)	
2.9.5./6. Gesamt:	XX (unbekannt)	= (stabil)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 3, Maximum: 5, Einheit: Anzahl Vorkommen
3.1.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
3.1.3. Kurzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und			x	x		H	innerhalb	

anderen Offenlandbiotopen							und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme
------------------------------	--	--	--	--	--	--	------------------	-----------------------

**2014-01-27, 10-50-11**

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1903
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Liparis loeselii
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	Liparis loeselii
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Sumpf-Glanzkraut

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	1997-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	BY: WAGNER, A., WAGNER, I., Lang, A., Mayr, C., Niederbichler, C., Quinger, B. & Schneider, G. (2009): Nach Anhang II FFH-Richtlinie geschützte Arten: Liparis loeselii – Glanzstendel Bayernweite Bestandskontrolle 2008/2009. Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Umwelt, 50 Seiten, Augsburg.

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	2.406,35 km <sup>2</sup> (= 240.634,56 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	

<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	2.406,35 km <sup>2</sup> (= 240.634,56 ha )
<b>2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:</b>	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km<sup>2</sup>).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 540, Maximum: 660, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 6, Maximum 10, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	voneinander abgrenzbare Wuchsorte oder Wuchsortkomplexe in basenreichen Flach- und Zwischenmooren bis zu 500 m Entfernung
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermittlung mittlere Individuenanzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> <li>2. Produkt aus 1. und Anzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands</li> </ol>
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2008-2009
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	

<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	>: größer als die aktuelle natürliche Population
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	194,64 km <sup>2</sup> (= 19.464,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2008-2012
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	259,52 km <sup>2</sup> (= 25.952,00 ha )
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
<b>Code</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Stickstoff</b>	<b>Phosphor</b>	<b>Säure</b>	<b>anorgan. Tox.</b>	<b>organ. Tox.</b>	<b>Verschieden</b>
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.07.02	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
J02.02.01	limnische Sedimenträumung,	L						

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
F03.01.01	Wildschäden (durch überhöhte Populationsdichten)	M						
H01	Verschmutzung von Oberflächengewässern (limnisch, terrestrisch, marin & Brackgewässer)	M						
J02.02.01	limnische Sedimenträumung, Ausbaggerung	M						
J02.07.02	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 2, Maximum: 3, Einheit: Anzahl Vorkommen
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung			x	x	x	H		

von Grasland und anderen Offenlandbiotopen							innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme
4.1: Verbesserung der Wasserqualität			x	x			innerhalb	Erhaltungsmaßnahme

**2014-01-27, 10-50-11**

**0.2 Art**

<b>0.2.1. Artencode</b>	1413
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Lycopodium</i> spp.
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Lycopodium spec.</i>
<b>0.2.4. Trivialname</b>	

**1. Nationale Ebene**

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Nein
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	0: Daten fehlend
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Nein
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Nein

**2. Biogeografische Ebene**

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	

**2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet**

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	0,00 km <sup>2</sup> (= 0,00 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	0,00 km <sup>2</sup> (= 0,00 ha )
<b>2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

**2.4 Population**

--	--

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 0, Maximum 0, Einheit:
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	0
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	0,00 km <sup>2</sup> (= 0,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>	
----------------------------------	--

Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
------	--------------------	-----------	------------	----------	-------	---------------	-------------	-------------

## 2.7 Gefährdungen

2.7.1. Angewandte Methode								
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden

## 2.8. Ergänzende Informationen

2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:	
2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: Die Arten H. selago und L. annotium sind in günstigem Zustand. Die Arten D. issleri, D. alpinum, L. clavatum, L. inundata sind in einem ungünstig-unzureichenden (U1) Zustand.

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.9.2. Population:	U1 (unzureichend)	
2.9.3. Habitat der betreffenden Art:	U1 (unzureichend)	
2.9.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.9.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

3.1.1 Populationsgröße:	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit:
3.1.2. Angewandte Methode:	0: Daten fehlend
3.1.3. Kurzeittrend:	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
-----------	--------	------------	---------	------------	----------	-----------	-----	-----------

2014-01-27, 10-50-11

## 0.2 Art

<b>0.2.1. Artencode</b>	1900
<b>0.2.2. Wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Spiranthes aestivalis</i>
<b>0.2.3. Andere wissenschaftliche Bezeichnung der Art</b>	<i>Spiranthes aestivalis</i>
<b>0.2.4. Trivialname</b>	Sommer-Drehwurz

## 1. Nationale Ebene

<b>1.1.1.a. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.1.b. Die Art ist als sensibel einzustufen?</b>	Nein
<b>1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten</b>	3: Gesamterhebung
<b>1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte</b>	2000-2012
<b>1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert</b>	Ja
<b>1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert</b>	Ja

## 2. Biogeografische Ebene

<b>2.1 Biogeografische Region oder marine Region</b>	ALP (Alpine Region)
<b>2.2 Veröffentlichte Quellen:</b>	BY: QUINGER, B. (2009): Bestandskontrolle der Wuchsorte der Sommer-Drehwurz ( <i>Spiranthes aestivalis</i> ) in Südbayern im Jahr 2007 mit den Ergebnissen der ergänzenden Erhebungen in der Vegetationsperiode des Jahres. – 15 S. mit Anhang 4S, Unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag des Bayerischen Landesamtes f. Umwelt, 15 S. mit Anhang 8 S, Augsburg.

## 2.3 Natürliches Verbreitungsgebiet

<b>2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:</b>	459,04 km <sup>2</sup> (= 45.904,38 ha )
<b>2.3.2. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.3.7. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	>: größer als das aktuelle natürliche Verbreitungsgebiet

**2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert**

Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.4 Population

<b>2.4.1. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die EU Einheit / Ausnahme:</b>	Minimum: 62, Maximum: 180, Einheit: Individuen
<b>2.4.2. Geschätzte Populationsgröße, bezogen auf die DE Einheit:</b>	Minimum 5, Maximum 7, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>2.4.3.a. Definition der "Lokalität":</b>	voneinander abgrenzbare Wuchsorte oder Wuchsortkomplexe bis zu 500 m Entfernung
<b>2.4.3.b. Erläuterungen zur Umrechnung in Individuenzahlen:</b>	1. Ermittlung mittlere Individuenanzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands 2. Produkt aus 1. und Anzahl pro Einheit Populationsgröße in alpiner Region Deutschlands
<b>2.4.3.c. Probleme bei der Bereitstellung der geschätzten Populationsgröße:</b>	
<b>2.4.4. Datum der Größenschätzung:</b>	2007-2011
<b>2.4.5. Angewandte Methode:</b>	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
<b>2.4.6. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.4.7. Kurzzeittrend Richtung:</b>	+: zunehmend
<b>2.4.8. Kurzzeittrend Ausmaß:</b>	
<b>2.4.8.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.9. Kurzzeittrend Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.4.10. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.4.11. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.4.12. Langzeittrend Ausmaß:</b>	

<b>2.4.12.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:</b>	
<b>2.4.13. Langzeittrend Angewandte Methode:</b>	
<b>2.4.14. Günstige Gesamtpopulation:</b>	8
<b>2.4.14.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtpopulation:</b>	<p>Die günstige Population (FRP) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Population nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Population in den meisten Fällen der günstigen Population entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Population, wurden diese Flächen zur günstigen Population hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRP in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
<b>2.4.15. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

## 2.5 Habitat der Art

<b>2.5.1. Geschätzte Größe:</b>	64,88 km <sup>2</sup> (= 6.488,00 ha )
<b>2.5.2. Jahr oder Zeitraum:</b>	2011
<b>2.5.3. Angewandte Methode:</b>	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
<b>2.5.4.a. Einstufung Habitatqualität:</b>	2: mittelmäßig
<b>2.5.4.b. Erläuterung zur Bewertung Habitatqualität:</b>	Die Habitatqualität wurde durch Experteneinschätzung ermittelt oder bei fehlenden Daten mit 'unbekannt' bewertet.
<b>2.5.5. Kurzzeittrend Zeitraum:</b>	2001-2012
<b>2.5.6. Kurzzeittrend Richtung:</b>	-: abnehmend
<b>2.5.7. Langzeittrend Zeitraum:</b>	
<b>2.5.8. Langzeittrend Richtung:</b>	
<b>2.5.9. Fläche des geeigneten Habitats für die Art:</b>	
<b>2.5.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.5.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert</b>	Tatsächliche Veränderung

## 2.6 Hauptbeeinträchtigungen

<b>2.6.1. Angewandte Methode</b>		2: überwiegend auf der Grundlage von Experteneinschätzung und anderen Daten						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.07.01	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für landwirtschaftliche Zwecke	H						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.7 Gefährdungen

<b>2.7.1. Angewandte Methode</b>		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
J02.07.01	Nutzung/ Entnahme von Grundwasser für landwirtschaftliche Zwecke	H						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

## 2.8. Ergänzende Informationen

<b>2.8.1 Begründung des zur Bestimmung der Trendentwicklung herangezogenen %-Werts:</b>	
<b>2.8.2. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</b>	

## 2.9 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
<b>2.9.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.2. Population:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.3. Habitat der betreffenden Art:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.4. Zukunftsaussichten:</b>	U1 (unzureichend)	
<b>2.9.5./6. Gesamt:</b>	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

## 3.1 Population in gemeldeten Gebieten (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>3.1.1 Populationsgröße:</b>	Minimum: 0, Maximum: 0, Einheit: Anzahl Vorkommen
<b>3.1.2. Angewandte Methode:</b>	0: Daten fehlend
<b>3.1.3. Kurztrend:</b>	

## 3.2 Erhaltungsmaßnahmen (nur für Anhang II-Arten relevant)

<b>Massnahme</b>	<b>Gesetz</b>	<b>Verwaltung</b>	<b>Vertrag</b>	<b>Wiederkehr</b>	<b>Einmalig</b>	<b>Bedeutung</b>	<b>Ort</b>	<b>Bewertung</b>
------------------	---------------	-------------------	----------------	-------------------	-----------------	------------------	------------	------------------

**2014-01-27, 10-50-11**